

Führungen für Gruppen

Entdecken Sie die Geschichte mit Stadtführer und Wanderwarten Monika und Peter Preller auf den Pfaden des Sulzbacher Bergbaus. Egal ob Reisegruppe, Klassentreffen, Betriebsausflug oder nur so. Genießen Sie die Landschaft und folgen Sie alten Spuren. Die Routen können individuell besprochen werden. Unterwegs erfolgen Erklärungen in Wort und Bild.

Dauer

ca. 3 Stunden

Kosten

60 Euro pro Gruppe (bis max. 20 Personen)

Informationen

Monika und Peter Preller
Telefon: 09661 6200

Annaschacht - Ausstellung mit Förderturm

Das Fördergerüst ist neben der Maxhütte und dem Schlackenberg ein wesentliches und eindrucksvolles Monument der örtlichen Bergbaugeschichte. Informieren Sie sich kostenfrei und 24/7 über den Annaschacht. Schautafeln verdeutlichen, wie an dieser historischen Stätte gearbeitet wurde. Markante Betonteile, die Schlägel und Eisen darstellen, dienen als Sitzmöglichkeit. Der barrierefreie Weg führt neben dem Förderturm vorbei an verschiedenen Objekte aus der Montangeschichte. Der letzte Hunt von St. Anna, Abteufkübel oder ein Seilbahnwagen sowie eine Lok mit zwei Förderwagen sind auf dem Gelände aufgestellt.

Förderturm am Annaschacht
Zum Förderturm 1
92237 Sulzbach-Rosenberg

Liebe Sulzbach-Rosenbergerinnen, liebe Sulzbach-Rosenberger, liebe Gäste,

Sulzbach-Rosenberg kann auf eine jahrhundertelange Bergbautradition und ein ebenso reiches montangeschichtliches Erbe zurückblicken. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Bergbau im Jahr 1341 in der sogenannten „Kleinen Hammereinung“. Ein weiterer urkundlicher Beleg für den Sulzbacher Bergbau ist im gleichen Jahrhundert die „Große Hammereinung“ aus dem Jahr 1387. Dennoch verlor der Abbau von Eisenerz in der Folgezeit immer mehr an Bedeutung. Mit der Ansiedlung der Maxhütte und dem Bau der ersten Hochöfen im Jahr 1863/64 in Rosenberg erfuhr der Eisenerzbergbau in unserer Region eine Renaissance beziehungsweise seine größte Blüte. Im Jahr 1965 wurde mit ca. 1.100 Beschäftigten in den Eisenerzgruben ein Höchststand erreicht. Doch nur ein knappes Jahrzehnt später am 31.07.1974 wird der St. Anna -Schacht und im Jahr 1977 der Eichelbergschacht stillgelegt. Der Eisenerzbergbau war darauffolgend in Sulzbach-Rosenberg beendet und 1987 mit der Stilllegung der Grube Leoni in Auerbach, in der ganzen Region. Auf dem Bergbaupfad erfahren Sie Wissenswertes über das reichhaltige Montan-Erbe unserer Stadt.

Herausgeber

Stadt Sulzbach-Rosenberg
Luitpoldplatz 25
92237 Sulzbach-Rosenberg

Vertreten durch: 1. Bürgermeister Stefan Frank

Informationen und Buchungen

Tourist-Information
Luitpoldplatz 25 · 92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon: 09661 510 1170
E-Mail: Tourist-Info@Sulzbach-Rosenberg.de
Website: www.tourismus.suro.city

Gestaltung und Layout

Stadt Sulzbach-Rosenberg
op4d | Oliver Hiltl
BOEHM | Agentur für Regionalmarketing

Ausgabe Bergbaupfad Januar 2025



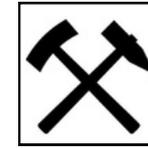
Stadt
Sulzbach-
Rosenberg



Stadt
Sulzbach-
Rosenberg

BERGBAU PFAD





Sulzbach-Rosenberger Bergbaupfad NMS

Gesamtlänge ca. 24 km

Nördlicher Bergbaupfad

Gesamtlänge ca. 8 km

- 1 Erzgrube Karoline und Förderschacht Klenze
- 2 Erzgrube Etmannsberg
- 3 Wetterschacht Grube Etmannsberg
- 4 Wetterschacht Feld Großenfalz
- 5 Bruchgebiet Feld Großenfalz
- 6 Pulverkammer Großenfalz
- 7 Bruchgebiet Grube Fromm
- 8 Kalksteinbruch der Maxhütte
- 9 Blickpunkt Galgenberg
- ✳ Aussichtspunkt
- P Parkplatz
- Einstieg Nördlicher Bergbaupfad

Mittlerer Bergbaupfad

Gesamtlänge ca. 8 km

- 10 Annaschacht - Ausstellung mit Förderturm
- 11 Bruchfelder Galgenberg
- 12 Wetterschacht Galgenberg
- 13 Aussicht Grube St. Anna u. Förderturm
- 14 Bruchfeld u. Wetterschacht St. Georg
- Einstieg Mittlerer Bergbaupfad

Südlicher Bergbaupfad

Gesamtlänge ca. 8 km

- 15 Schlossberg, Aussichtspunkt Maxhütte
- 16 Schloßl, ehem. Werkskasino Maxhütte
- 17 Eichelberg
- 18 Eichelberg Erzhülle
- 19 Schacht Eichelberg
- R Rastplatz Kneipp-Anlage „Fleie“
- Einstieg Südlicher Bergbaupfad

